Achillessehnenruptur: Orthese oder Gipsverband?

r -- Costa ML, Achten J, Marian IR et al. Plaster cast versus functional brace for non-surgical treatment of Achilles tendon rupture (UKSTAR): a multicentre randomised controlled trial and economic evaluation. Lancet. 2020 Feb 8;395:441-448. [LINK]

Zusammenfassung: Felix Tapernoux

Kommentar: Luzi Dubs

Die konservative Behandlung einer Achillessehnenruptur wird traditionell mit Ruhigstellung in Gipsverbänden für mehrere Wochen durchgeführt. «Functional bracing» ist eine alternative nicht-operative Behandlung, die eine frühere Mobilisierung ermöglicht, aber es gibt nur wenig Evidenz für ihre Wirksamkeit und Sicherheit. Zwischen August 2016 und Mai 2018 wurden in 39 Spitälern Grossbritanniens Verunfallte mit frischen Achillessehnenrupturen (<14 Tage nach Unfall) nach dem Zufall zwei Gruppen zugeteilt: 266 erhielten Gipsverbände und 274 funktionelle Verbände (wegnehmbare Gehstiefel) für 8 Wochen. 9 Monate nach dem Unfall wurden keine Unterschiede in der Beurteilung gemäss Achillessehnenruptur-Skala (ATRS) festgestellt. Auch bezüglich Rerupturen und Kosten ergaben sich kaum Unterschiede.

Felix Tapernoux

Kommentar

Die Veranwortlichen dieser englischen Studie kommen zum Schluss, dass bei der konservativen Behandlung einer primären Achillessehnenruptur mit Gipsruhigstellung versus Walking-Brace keine klinisch relevanten Unterschiede bezüglich eines Scores (ATRS) und der Reruptur-Rate (6% gegenüber 5%) nach 9 Monaten Follow-up auftreten. In der Run-in-Phase tritt eine gewisse Patienten-Selektion auf (540 aus 1451 Rupturen, Wahlmöglichkeit operativ/konservativ). Die frühbelastenden Brace-Behandelten haben initial eine etwas bessere Lebensqualität und bezüglich QUALY in der Kosten-Nutzen-Berechnung (ICER) etwas bessere Werte. Die Studie mit erfreulicher Fallzahl ist wohl recht sorgfältig gemacht, untersucht wird aber eigentlich nur der Effekt der Frühbelastung, die keinen Nachteil zeigt. Ökonomisch weit interessanter ist, dass die Reruptur-Rate sich weniger als 5% von jener bei Operierten unterscheidet, was in erster Linie die Indikation zur Operation in Frage stellt.

Luzi Dubs